

## Call for Papers

**Jahrestagung AKTLD in Zagreb  
28 September – 01 Oktober 2023  
Einreichung bis zum 15. April 2023**

### **Erschütterung: Erde und Erbe in der Krise**

Die Bewertung von Veränderungen ist konstituierender Gegenstand der Denkmalpflege. Abgesehen von allmählichen Transformationsprozessen hat sich ein wichtiger Teil der Geschichte und Praxis der Denkmalpflege im Hinblick auf plötzliche, sichtbare und spürbare Veränderungen der Umwelt entwickelt, die durch gewalttätige natürliche und menschliche Einwirkungen verursacht werden. Je nach Auslöser führen die Eindrücke von Verfall, (Teil-)Zerstörung oder führen zu unterschiedlichen emotionalen Reaktionen.

Zagreb, diesjähriger Tagungsort des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege (AKTLD), und die umliegenden Gebiete wurden 2020 von mehreren Erdbeben heimgesucht, die auch schwere Schäden an Denkmälern und Kulturerbestätten verursachten. Als Katastrophenfolge muss der Wandel der sozialen und natürlichen Umwelt diskutiert werden. Erschütternde Ereignisse, seien es Erdbeben, Kriegszerstörungen, soziale Unruhen oder Naturkatastrophen, hatten und haben immer nachwirkende Resonanzen in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, einschließlich der Fachcommunity der Denkmalpflege. Zustände von Erschütterung, Aufruhr, Entsetzen, Verunsicherung oder Ungewissheit sind konkrete Ergebnisse der plötzlichen Veränderungen in der gebauten Umwelt, die als komplexe Trägerin von Werten des Kulturerbes verstanden wird, aber auch für das Vertraute und Gewohnte steht.

Der Schock ist ein transformatives Ereignis – aber oft werden nur Prozesse sichtbar, die schon länger verdeckt abliefen. Der Klimawandel und seine Folgen (Überschwemmungen, Waldbrände, Dürren usw.) wären dafür ein Beispiel, aber auch gesellschaftliche und politische Konflikte und deren plötzliches Aufbrechen. Der Schock traumatischer Ereignisse führt oft zu übereilten, unausgereiften oder kurzsichtigen politischen Reaktionen, die denkmalpflegerischen Ansprüchen oftmals entgegenstehen.

Eingeladen sind Beiträge, die sich mit fachlichen Reaktionen auf traumatische Ereignisse befassen und sich dabei auf besondere Beispiele plötzlicher Veränderungen der gebauten Umwelt und des kulturellen Erbes konzentrieren. Die Beiträge sollten auch die damit einhergehenden Konsequenzen für die denkmalpflegerischen Grundsätze, die fachlichen Standards und für die Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit der Gesellschaft in Folge traumatischer Ereignisse und besorgniserregende langfristiger Trends thematisieren.

#### **Wir möchten dabei folgende drei Fragekomplexe erörtern:**

1) Räumliches und zeitliches Bewusstsein

Wann nehmen wir den Wandel als Schock wahr? Warum erkennen wir Veränderungen oft erst zu spät für den Erhalt unseres kulturellen Erbes? Womit kann das Bewusstsein für Veränderungsprozesse in der Denkmalpflege gestärkt werden? Sind proaktive Maßnahmen gegen (plötzliche, langfristige) Veränderungen überhaupt möglich? Welche Arten von Vorsorge sind sinnvoll?

## 2) Veränderte gesellschaftspolitische Anforderungen

Sollten bedeutende soziale und Umwelt-Veränderungen eine Anpassung denkmalpflegerischer Standards an (immer neue) gesellschaftspolitische Anforderungen motivieren? Welche Beziehungen bestehen zwischen Grundsätzen der Denkmalpflege und sich (schnell) wandelnden gesellschaftlichen Forderungen (nach mehr Schutz, Bewahrung, Wiederherstellung, Anpassung, Resilienz, oder aber nach mehr Spielräumen für Veränderung, etwa in der Frage der energetischen Ertüchtigung)?

## 3) Historische Erfahrungen

Was sind die möglichen Konsequenzen plötzlicher Veränderungen in der gebauten Umwelt und in den heutigen Gesellschaften für die Denkmaltheorie und -praxis? Können historische Erfahrungen mit der Revision von Theorie und Praxis nach traumatischen Ereignissen der heutigen Diskussion dienen?

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge für einen 20- bis 25-minütigen Vortrag in Form eines aussagekräftigen Abstracts von max. 200 Wörtern und einem kurzen CV bis zum 15.04.2023.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag mit Angabe der Sektion als pdf-Datei an: [mspikic@ffzg.hr](mailto:mspikic@ffzg.hr).